

## 2 Wesentliche Zwischenergebnisse

### 2.1 Umgang mit vorhandenen Datenstandards

Im Kontext des Leitungssatzes werden zwischen den Wertkettenteilnehmern innerhalb Deutschlands etablierte Datenstandards, wie die Kabelbaumliste (KBL), der Vehicle Electric Container (VEC) oder auch die OPC UA Companion Specification verwendet. Die Standards werden im Folgenden kurz erläutert:

**KBL:** Die KBL ist eine standardisierte Beschreibung von Leitungssträngen in einem XML-Format, das durch das KBL-Schema vorgegeben wird. Die Inhalte, die in der KBL hinterlegt sind, beziehen sich auf einen einzelnen Leitungsstrang (bspw. Tür-, Cockpit- oder Motorleitungssatz). Die Möglichkeit einen vollumfassenden Überblick über das gesamte Bordnetz zu erhalten ist durch diesen Standard nicht möglich. Sie wird grundsätzlich als Austauschformat zwischen Lieferanten und OEMs verwendet.

**VEC:** Der VEC besitzt einen deutlich breiteren Scope und ist in der Lage, das gesamte physische Bordnetz (Produktstammdaten, Elektrische Verbindungen, etc.) abzubilden. Er ist als Referenzmodell und nicht nur als Datenaustauschformat zu verstehen. Der VEC ermöglicht einem modellbasierten Entwicklungsansatz oder PDM-System, anwendungsfallorientierte Schnittstellen bereitzustellen, die nicht individuell entworfen werden müssen.

**OPC-UA Companion Specification:** Ist ein offener Schnittstellenstandard für die Herstellung von Interoperabilität von Maschinen und Anlagen. Dieser wird verwendet, um für bestimmte Branchen oder Anwendungsfälle einen einheitliches Kommunikationsprotokoll zu entwickeln und den Datenaustausch somit zu standardisieren.

Werden diese drei Datenstandards betrachtet, ist es von großer Bedeutung in Erfahrung zu bringen, wie das Zusammenspiel zwischen Verwaltungsschale und dem jeweiligen Standard auszusehen hat. Hierfür wurde eine Architekturgruppe innerhalb des Konsortiums ins Leben gerufen, die sich mit der Thematik „Verlinkung“ von Informationen in Datenstandards hinein beschäftigt.